

Leichter gelänge dir wol, selbst Pergamos wieder zu finden,
 Wenn wie zu Hector's Zeit anders noch stände die Stadt.
 Nicht zum heimischen Simois, nein, du steuerst zum Tiberis. 145
 Solltest du kommen ans Ziel, wirst doch ein Fremd-
 ling du sein.

Da es versteckt liegt, weit sich vor deinem Geschwader zurückzieht,
 Möchtest du kaum als Greis glücklich erreichen das Land.
 Lieber zum Brautchatz nimm, von der Irrfahrt lassend,
 die Völker 149

Hier in dem Land und das Gut, das mir Pygmalion ließ.
 Troja verleg' in die tyrische Stadt dir zu größerem Heile
 Und als König darin halte das Scepter der Macht.

Wenn dein Herz so begierig nach Krieg und Julius verlanget
 Einen in glücklichem Kampf selber ersochtenen Sieg, 154
 Daß nichts mangle, gewähr' ich ihm gern zu besiegende Feinde.
 Friedliche Satzungen gibt's, Waffen für Kämpfende hier.
 Du nur, — sei es gefleht bei der Mutter, den Pfeilen des
 Bruders,

Bei dem von Hause dir treu folgenden Göttergeleit!
 Wie du wünschest erhalten zu sehn des Geschlechtes Genossen,
 Und daß deiner Verlißt' Ende der schreckliche Krieg, 160
 Daß es Ascanius glücke, das Ziel zu erreichen des Alters
 Und daß sanft in dem Grab ruhe des Vaters Gebein —:
 Schone des Hauses, — ich fleh', — das dir sich ergab
 zum Besitze,

Wessen, als daß ich geliebt, werd' ich beschuldigt von dir?
 Ich bin Pithierin nicht, nicht stamm' ich vom großen Mycenä, 165
 Und es bekämpfte dich nicht Vater und Ehegemahl.
 Wenn du der Gattin dich schämst, — nicht nenne mich
 Gattin, nur Freundin!

Bin ich die Deinige nur, heiß' ich ein Jegliches gern.
 Kunde besitz' ich genau von Afrika's Küstengewässern,
 Bald sind günstig und halb hinderlich diese dem Pfad. 170
 Wenn dir günstig die Lust, breit' aus vor den Winden die Segel!
 Schwimmender Tang hemmt jetzt deinen verstoßenen Kiel.